e-codices

gen dem himel so hat er
den grossen hal hie bÿ mitte
anthonij wol dz es der tüfel
wz vō dem paulus de keiser
spich ¶ Es sint diser welt für
sten vn sint gewaltig in de
lüfte vn die vogel die er
mit der hand fieng vn si
nder warff dz were die
selen die vngelütret wart
vn die fürsich fluget dz
wart die die vō sünde
wart geramet vn dz der
tüfel denen den himelsche
weg nit mocht erwemen
vn vō sölicher gesicht ¶ So
vōbta er sich an allen tugede
dest bas vn so er sölche
ding gern hetti ōffenwige
So kame sin münch vnd
fielen für jn vn bätten jn
dz er sine sunde ob im gan
cht hetti er zaget dz sij
möcht gebessern dz er jn
dz gäbi ze er kame ¶ So
sait er jn es dunke nicht
als ein vatt sine kinden

Von sine tugende

Anthonius hat öch ein
sölliche gnad an dem
antlüt wer in ie gesach
hetti in der erschine vnd

emer grossen schar ~~wider~~
münche vngezaget d' giang
zehant durch sij alle vn
erkant in alle gnädrich
wz sin antlüt ¶ Sin herz
wz öch also reine dz nie
jn ie rechte zorn sach han
¶ Er wz öch als die mütig
wie grossi zeichen gott durch
in tatt dz er sich des nie
über hüb ¶ Es wz öch als
sanftmütig dz sin antlüt
allzit frölich wz vn gab
da bÿ ein zeichen dz er all
zit vō himelsche dingen
betrachtete ¶ Es kam öch
nie kein mensch vm nie
kein sach zü jm es giang
vō jm getörst nach siner
hergen willen ¶ Er lert öch
allen pfaffen eer vber su
der hir bischoffen vn pre
laten den neigte er vff
dz ertrich vn begart nie
legens jm giang en hein
bischwärt so nach dz sin ant
lüt siner statiken je wurd
ver wandlet ¶ Er hat heim
liche zü den heiden als zü
den cristen ¶ Aber die von